

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
1. Kapitel: Einleitung	19
A. Einführung in das Thema	19
B. Problemkreise und Gang der Arbeit	21
2. Kapitel: Die Rechtskraft richterlicher Beschlüsse im Strafverfahren	24
A. Allgemeines	24
B. Beschlussarten	27
I. Laufende Beschlüsse	27
II. Prozessbeendende Beschlüsse	27
C. Die formelle Rechtskraft von Beschlüssen	29
I. Elemente	29
1. Unanfechtbarkeit	29
2. Unabänderbarkeit	30
3. Sperrwirkung	31
II. Wirkungen	31
III. Umfang der formellen Rechtskraft	32
D. Die materielle Rechtskraft von Beschlüssen	32
I. Das Wesen materieller Rechtskraft	33
II. Die Wirkungen materieller Rechtskraft	34
1. Feststellungs- und Bindungswirkung	34
2. Ne bis in idem	34
a) Historische Entwicklung des Ne bis in idem	34
b) Art. 103 Abs. 3 GG	35
	9

aa) Auslegung des Art 103 Abs. 3 GG	35
bb) Wirkung des Art. 103 Abs. 3 GG	36
cc) Das Verhältnis des Art. 103 Abs. 3 GG zum Prozessrecht	37
dd) Der Grundsatz des Ne bis in idem im Schnittpunkt der Prozessziele	38
III. Reichweite materieller Rechtskraft von Beschlüssen	41
1. Das Alles-oder-nichts-Prinzip	42
a) Der Ansatz <i>Gantzers</i>	42
b) Der Ansatz <i>Herzogs</i>	43
c) Stellungnahme	43
2. Die beschränkte Rechtskraft	44
 3. Kapitel: Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach richterlichem Einstellungsbeschluss gemäß § 47 JGG	 47
A. Die historische Entwicklung des richterlichen Einstellungsbeschlusses im Jugendstrafverfahren	47
I. Das Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923	47
II. Das Reichsjugendgerichtsgesetz vom 6. November 1943	48
III. Das Jugendgerichtsgesetz vom 4. August 1953	49
IV. Das 1. JGG-Änderungsgesetz vom 30. August 1990	49
B. Der Einstellungsbeschluss gemäß § 47 JGG – Allgemeines	50
I. Formelle Aspekte des Einstellungsbeschlusses	50
1. Zustimmungserfordernisse	51
2. Die vorläufige Einstellung gemäß § 47 Abs. 1 S. 2-6 JGG	51
II. Folgen des Einstellungsbeschlusses	52
C. Umfang der durch § 47 Abs. 3 JGG begründeten Rechtskraft	52
I. Das Verhältnis des § 47 Abs. 3 JGG zu § 211 StPO	52
II. Der Tatbegriff des § 47 Abs. 3 JGG	54
1. Ausgestaltung des Tatbegriffs durch die Rechtsprechung	54

a) Faktischer Tatbegriff	54
aa) Dauerdelikte	56
bb) Organisationsdelikte	56
b) Einfluss normativer Kriterien	57
2. Bemühungen zur Entwicklung eines normativen Tatbegriffs	59
a) Die Handlungstheorien	60
b) Die Rechtsgutsverletzungstheorien (Bewertungstheorien)	60
c) Die Kombinationstheorien	61
d) Stellungnahme	62
3. Die Einheitlichkeit des Tatbegriffs in den §§ 155, 264 StPO und	
Art. 103 Abs. 3 GG	64
a) Die Einheitlichkeit verneinende Ansichten	64
b) Stellungnahme	65
III. Tatsachen und Beweismittel	66
IV. Die Neuheit der Tatsachen und Beweismittel	67
V. Anforderungen an die Nova	67
1. Allgemeine Anforderungen an die Nova in den Fällen des	
§ 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 1-3 JGG	70
a) Anforderungen an die Nova in den Fällen des	
§ 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 JGG	72
aa) Die materiellen Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 47	
Abs. 1 Nr. 1 JGG	72
(1) Geringe Schuld	72
(2) Kein öffentliches Verfolgungsinteresse	74
bb) Verurteilungserforderlichkeit bei Vorliegen eines	
Verbrechens	75
cc) Verurteilungserforderlichkeit bei Erhöhung des	
Schuldgehalts	79
(1) Der Begriff der Schuld im Rahmen des § 47 Abs. 3	
JGG	80
	11

(2) Die Erhöhung des Schuldvorwurfs	81
dd) Verurteilungserforderlichkeit bei veränderter rechtlicher Beurteilung der Tat	83
(1) Veränderte rechtliche Beurteilung bei Verwirklichung eines „besonders schweren Falles“	84
(2) Veränderte rechtliche Beurteilung der Tat bei Verwirklichung eines Qualifikationstatbestandes	86
(3) Veränderte rechtliche Beurteilung der Tat bei Angriff auf ein anderes Rechtsgut	86
b) Anforderungen an die Nova in den Fällen des § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 JGG	87
aa) Die materiellen Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 JGG	87
bb) Verurteilungserforderlichkeit bei Mängeln in der weiteren Entwicklung des Jugendlichen	88
cc) Verurteilungserforderlichkeit bei veränderter Tatbeurteilung	89
(1) Verurteilungserforderlichkeit bei Erhöhung des Schuldgehalts	90
(2) Verurteilungserforderlichkeit bei veränderter rechtlicher Beurteilung der Tat	90
c) Anforderungen an die Nova in den Fällen des § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 JGG	91
aa) Die materiellen Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 JGG	91
bb) Verurteilungserforderlichkeit bei Nichterfüllung der angeordneten Maßnahmen	92
cc) Verurteilungserforderlichkeit bei veränderter Tatbeurteilung	93
d) Verstoß gegen das Schlechterstellungsverbot	95

aa) Das Konkurrenzverhältnis der §§ 153 Abs. 2, 153a Abs. 2 StPO zu § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 3 JGG	95
bb) Existenz des Schlechterstellungsverbots im Jugendstrafrecht	96
cc) Schlechterstellung des Jugendlichen durch § 47 Abs. 3 JGG	98
2. Anforderungen an die Nova im Fall des § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 JGG	99
a) Die materiellen Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 JGG	99
b) Anforderungen an die Nova	101
aa) Veränderte Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	102
bb) Die Ausgestaltung des Erheblichkeitskriteriums	102
(1) Ermittlungsumfang und Ermittlungsmethoden im Rahmen des § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 JGG	102
(2) Auswirkungen des Ermittlungsgrades auf das Erheblichkeitskriterium	104
cc) Berücksichtigung des Schlechterstellungsverbots	106
 4. Kapitel: Die Bestandskraft staatsanwaltschaftlicher Einstellungsverfügungen	 108
A. Die Begriffe Rechtskraft und Bestandskraft im Zusammenhang mit staatsanwaltschaftlichen Einstellungsverfügungen	108
B. Die Existenz materieller Bestandskraft	110
I. Ansichten, die die Existenz materieller Bestandskraft verneinen	110
II. Ansichten, die die Existenz materieller Bestandskraft bejahen	112
1. Bestandssicherung durch Rückgriff auf das Willkürverbot	112
2. Die Ansicht <i>Schroeders</i>	114

3. Die Ansicht <i>Radtkes</i>	115
4. Stellungnahme	116
III. Verfassungsrechtliche Vorgaben	118
1. Art. 92 GG	118
2. Art. 103 Abs. 3 GG	119
3. Art. 3 Abs. 1 GG	121
IV. Europarechtliche Vorgaben	123
V. Schlussfolgerungen	126
 5. Kapitel: Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach staatsanwaltschaftlicher Einstellungsverfügung gemäß § 45 JGG	 127
A. Die historische Entwicklung der jugendstaatsanwaltschaftlichen Einstellungsverfügung	127
I. Das Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923	127
II. Das Reichsjugendgerichtsgesetz vom 6. November 1943	128
III. Das Jugendgerichtsgesetz vom 4. August 1953	129
IV. Das 1. JGG-Änderungsgesetz vom 30. August 1990	129
B. Die Wiederaufnahmevoraussetzungen bei vorangegangener Einstellung gemäß § 45 Abs. 3 JGG	130
I. Die Einstellungs Voraussetzungen gemäß § 45 Abs. 3 JGG	130
1. Zulässige Maßnahmen	130
2. Wirkrichtung der Maßnahmen	131
II. Folgen der Einstellungsverfügung	132
III. Umfang der Bestandskraft	132
1. Die Rechtslage bis zum 1. JGG-ÄndG	132
2. Die bestehende Rechtslage	133
C. Die Wiederaufnahmevoraussetzungen bei vorangegangener Einstellung gemäß § 45 Abs. 2 JGG	134

I. Die Einstellungsvoraussetzungen	134
II. Folgen der Einstellung	135
III. Bestandskraft der Einstellungsverfügung	136
1. Der Meinungsstand in der Literatur	136
a) Verneinung der Bestandskraftfähigkeit	136
b) Beschränkung der Wiederaufnahmemöglichkeiten	136
2. Stellungnahme	137
3. Der Vertrauensschutz	139
a) Allgemeines	139
b) Der Ne bis in idem-Grundsatz als spezielle Ausprägung des Vertrauensschutzes	140
4. Auswirkungen des Vertrauensschutzgedankens auf § 45 Abs. 2 JGG	141
a) Die Einstellungsentscheidungen gemäß § 45 Abs. 2 und Abs. 3 JGG im Vergleich	143
aa) Reichweite vorheriger Ermittlungen	143
(1) Relevanz des Ermittlungsumfangs	143
(2) Vergleichsbetrachtung	144
bb) Richterliche Beteiligung	145
cc) Belastung des Jugendlichen durch Maßnahmen	145
dd) Folgen der Einstellung	151
(1) Registerrechtliche Folgen	151
(2) Unanfechtbarkeit	151
b) Schlussfolgerungen	152
c) Berücksichtigung des Erziehungsgedankens	153
D. Die Wiederaufnahmevoraussetzungen bei vorangegangener Einstellung gemäß § 45 Abs. 1 JGG	155
I. Die Einstellungsvoraussetzungen	155
II. Folgen der Einstellung	156
III. Bestandskraft der Einstellungsverfügung	156

1. Der Meinungsstand in der Literatur	156
2. Stellungnahme	157
3. Auswirkungen des Vertrauensschutzgedankens auf § 45 Abs. 1 JGG	157
a) Die Einstellungsentscheidungen gemäß § 45 Abs. 1 und Abs. 3 JGG im Vergleich	158
aa) Reichweite vorheriger Ermittlungen	158
bb) Richterliche Beteiligung	159
cc) Belastung des Jugendlichen durch Maßnahmen	160
dd) Folgen der Einstellung	160
(1) Registerrechtliche Folgen	160
(2) Unanfechtbarkeit	160
b) Schlussfolgerung	161
E. Die bisherigen Ergebnisse in der Gesamtschau	163
I. Übereinstimmung der strafklageverbrauchenden Wirkung bei gerichtlichem Einstellungsbeschluss und staatsanwaltschaftlicher Diversionsverfügung	163
II. Der Ermittlungsumfang als vereinendes Kriterium	164
III. Zur Anwendbarkeit der Ergebnisse nach geltendem Recht	165
 6. Kapitel: Form und Folgen der Wiederaufnahme	 168
A. Formfreiheit	168
B. Wiederaufnahmepflicht	168
C. Maßnahmenanrechnung	170
 7. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse	 173
 Literaturverzeichnis	 177